



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Das Deutschlandstipendium

Ihr Talent. Ihr Engagement. Ihr Stipendium.



Talent trifft  
Förderung.



Herausragende Leistungen von begabten und engagierten Studierenden anzuerkennen und gleichzeitig etwas gegen den Fachkräftemangel zu tun – das ist der Grundgedanke des Deutschlandstipendiums. Zugleich ermutigt das Stipendienprogramm die Bürgerinnen und Bürger, die Stiftungen, sozialen Netzwerke

und Unternehmen, sich für die Bildung der Spitzenkräfte von morgen zu engagieren. Das Deutschlandstipendium markiert so in vielfältiger Hinsicht den Beginn einer neuen Stipendienkultur in Deutschland. Es ist die größte öffentlich-private Partnerschaft im Bildungsbereich, die es bisher in unserem Land gegeben hat, und es stärkt die immer wichtiger werdende Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Vom Deutschlandstipendium profitieren viele Tausend Studierende in ganz Deutschland. Der Leistungsbegriff hinter dem Stipendium ist weit gefasst und schließt gesellschaftliches Engagement oder die Überwindung von Hürden in der eigenen Bildungsbiografie ein. Bei der Umsetzung des Programms haben wir den Hochschulen bewusst einen großen Entscheidungsspielraum gelassen. Viele nutzen diese Möglichkeit und haben inzwischen anspruchsvolle Programme zur ideellen Förderung aufgelegt.

Bildung und Nachwuchsförderung sind nicht allein Aufgaben des Staates, sondern der ganzen Gesellschaft. Machen auch Sie mit und tragen Sie Ihren Teil zu einer neuen Stipendienkultur in Deutschland bei!

**Prof. Dr. Johanna Wanka**  
**Bundesministerin für Bildung und Forschung**

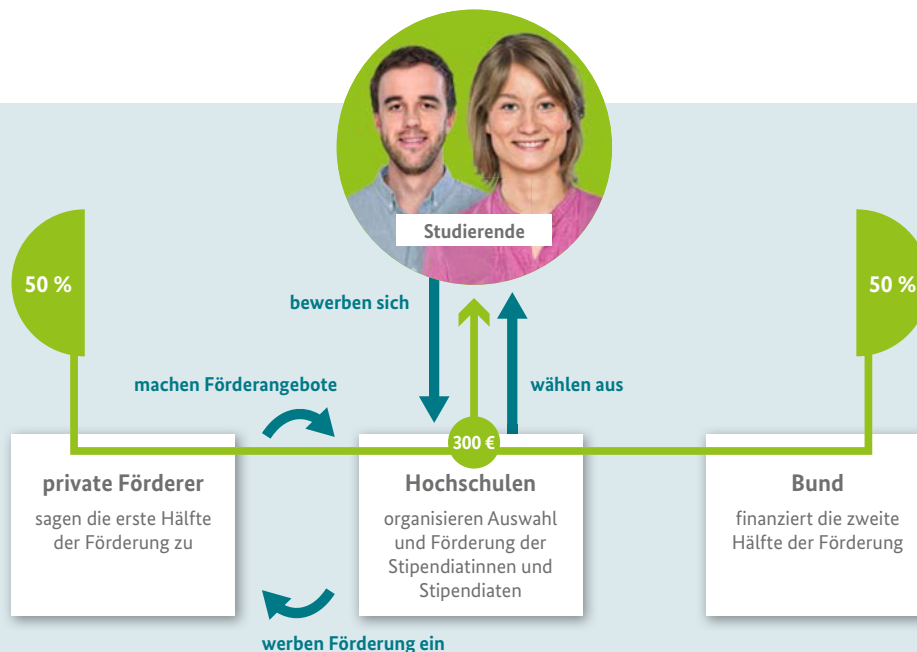
# So funktioniert das Deutschlandstipendium:

Das Deutschlandstipendium fördert begabte und leistungsstarke Studierende an den staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland. Neben erstklassigen Noten sollen bei der Vergabe des Deutschlandstipendiums auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen berücksichtigt werden – etwa die erfolgreiche Überwindung von Hürden in der eigenen Bildungsbiografie.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden mit je 300 Euro im Monat unterstützt. 150 Euro zahlen private Förderer, 150 Euro steuert der Bund bei.

Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger können sich direkt bei einer Hochschule bewerben, die das Stipendium anbietet. Die Hochschulen gestalten das Auswahlverfahren, wählen die Stipendiatinnen und Stipendiaten aus und sprechen mit finanzieller Hilfe durch den Bund potenzielle Geldgeber an.

Das Deutschlandstipendium soll den Studierenden nach Möglichkeit während der gesamten Regelstudienzeit den Rücken freihalten. Es wird einkommensunabhängig vergeben und für mindestens zwei Semester bewilligt. Für das nächste Studienjahr prüft die Hochschule erneut, ob alle Förderkriterien erfüllt sind und private Mittel nach wie vor zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de).



# Zeit für eine neue Stipendienkultur

Zahlreiche Menschen leisten schon in jungen Jahren Herausragendes in Ausbildung, Familie und Gesellschaft. Das Deutschlandstipendium will sie gezielt dazu ermutigen und in ihrer Entscheidung für eine anspruchsvolle Ausbildung bestärken. Unser Land verdankt seinen Wohlstand, seine gute wirtschaftliche Entwicklung und seine Innovationsstärke vor allem hoch qualifizierten Fachkräften. Die werden wir in Zukunft mehr denn je brauchen. Angesichts der demografischen Entwicklung und eines beschleunigten internationalen Wettbewerbs wird die gezielte Spitzenförderung immer wichtiger. Sie kann nur so gut funktionieren, wie Staat und Bürgergesellschaft sich gemeinsam für sie starkmachen.

Mit dem Deutschlandstipendium stößt die Bundesregierung daher eine neue Stipendienkultur an. Andere Länder machen es vor: In den USA beispielsweise werden knapp zwei Drittel der Ausgaben für Hochschulen von Alumni, Unternehmen und anderen privaten Stiftern finanziert. Der Anteil in Deutschland liegt dagegen mit 16 Prozent noch unter dem OECD-Durchschnitt von rund 30 Prozent. Mit dem Deutschlandstipendium soll sich das ändern. Das gemeinsame Engagement von Bund, Hochschulen und privaten Förderern setzt starke Anreize für Spitzenleistungen, wirkt dem Fachkräftemangel entgegen und trägt langfristig zur Entwicklungsfähigkeit unserer Gesellschaft bei – auch im Interesse künftiger Generationen.

## Förderer und Stipendiatin auf der Titelseite

**Bontu Guschke**, Studentin der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin, ist Deutschlandstipendiatin. Ihre Förderung ermöglicht **Oliver Schmidt**, Unternehmensberater im Bereich Nachhaltigkeit. Er ist einer von mehreren Tausend Förderinnen und Förderern, die sich für die Zukunft Deutschlands engagieren.



## Impressum

### **Herausgeber**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Übergreifende Fragen der Nachwuchsförderung,  
Begabtenförderung  
11055 Berlin

### **Bestellungen**

schriftlich an  
Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
E Mail: publikationen@bundesregierung.de  
Internet: <http://www.bmbf.de>  
oder per  
Tel.: 030 18 272 272 1  
Fax: 030 18 10 272 272 1

### **Stand**

Juli 2015

### **Druck**

Silber Druck oHG Niestetal

### **Gestaltung**

familie redlich AG Agentur für Marken und Kommunikation Berlin  
KOMPAKTMEDIEN – Die Kommunikationsbereiter GmbH Berlin

### **Bildnachweis**

Andy Küchenmeister  
Steffen Kugler, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung,  
Seite 2 (Porträt der Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka)

### **Text**

BMBF

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des  
Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird  
kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.